

GSK aktuell 26. Oktober 2010

Qualitätskontrollen in der Massenentsäuerung

Am 26. Oktober 2010 fand die Veröffentlichung der Ergebnisse des KUR-Projekts zur Nachhaltigkeit der Massenentsäuerung in der Nationalbibliothek in Frankfurt statt.

Gegenstand dieses Projektes war es, die Nachhaltigkeit der Massenentsäuerung von Bibliotheksgut zu untersuchen, welches Teil des gemeinsamen Förderprogramms zur Konservierung und Restaurierung von gefährdetem mobilem Kulturgut (KUR) der Kulturstiftung des Bundes und der Kulturstiftung der Länder war.

Untersucht wurden die auf dem deutschen Markt befindlichen Massenentsäuerungssysteme nach dem Lösemittel-Tränkverfahren in Stapelweise. Das wässrige Bückeburger Einzelblatt-Konservierungsverfahren (BCP-Verfahren) der GSK war daher nicht Gegenstand der Untersuchungen. Da unser neues 3-Phasen Blockentsäuerungsverfahren in Aufstellweise (Book-CP-Verfahren) im Untersuchungszeitraum noch nicht in Produktion war, konnte dieses an den Untersuchungen ebenfalls leider nicht teilnehmen.

Notwendig war und sind die vorgestellten aufwendigen Nachhaltigkeitsuntersuchungen auf molekularbiologischer Betrachtungsebene aufgrund der mangelnden sonstigen Möglichkeiten zur Untersuchung des tatsächlichen nachhaltigen Behandlungserfolges. Auf dem derzeitigen Stand der Technik sind die Möglichkeiten für Anbieter und Anwender eingeschränkt. Hier gilt es intensiv in Forschung und Entwicklung von Prüfverfahren zu investieren. Die GSK unterstützt im Rahmen Ihrer Forschungs Kooperation mit der Hochschule Hannover auch Forschungen bezüglich zukünftiger nachhaltiger und praktikabler Prüfmethoden.

Nach dem derzeitigen Stand der Technik ist es jedoch möglich standardisierte Verfahrens-, Routine- und Alterungsuntersuchungen durchzuführen. Diese werden gemäß den DIN-Empfehlungen „Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken“ von Hofmann/Wiesner (Beuth Verlag GmbH, Herausgeber: DIN Deutsches Institut für Normung e.V., ISBN: 978-3410172796, 2. Auflage, Mai 2009) beschrieben und empfohlen.

Im Rahmen der KUR-Veranstaltung am 26.10.2010 wurde bekannt, dass bislang nur ein einziger deutscher Anbieter von Entsäuerungsverfahren entsprechend den DIN-Empfehlungen diese Überprüfungen durchführt, obwohl diese Untersuchungen ein zwingendes Mindestanforderungsniveau zur Beurteilung und Qualitätssicherung von Massenverfahren sind.

Das Bückeburger Konservierungsverfahren (BCP-Verfahren) der GSK unterlag diesen hauseigenen und externen Qualitätskontrollen bereits vor Veröffentlichung der DIN-Empfehlungen und hat diese seit Einführung in 1996 permanent durchgeführt und dokumentiert. In Verbindung mit zahlreichen weiteren unabhängigen Untersuchungen gilt die Bückeburger Einzelblattkonservierung daher auch als das am meisten untersuchte Verfahren.

Geschäftsführer:
Dipl. Ing. Oliver Zim

*

Gesellschaft zur Sicherung
von schriftlichem Kulturgut mbH
Von-Werth-Straße 4a
50259 Pulheim/Brauweiler
Telefon: +49 2234 987 87-0
Fax: +49 2234 987 87-66
www.gsk-conservation.de
info@gsk-conservation.de

Näheres über die Verfahrens-, Routine- und Alterungsuntersuchungen der GSK sowie die aktuellen Messdaten sind auch auf unserer Internetseite: www.gsk-conservation.de abrufbar und somit für jeden einsehbar. Auf Anfrage werden gerne auch die Daten aus den vorherigen Kontrollen zur Verfügung gestellt.

Aktuell findet die 2-jährliche Überprüfung des „Bückerburger Verfahrens“ für die Konservierung von Einzelblättern bei der Papiertechnischen Stiftung (PTS) statt. Aufgrund der künstlichen Alterung, bei der ein Zeitraum von 16 Wochen empfohlen wird, werden die Ergebnisse im 1. Quartal 2011 vorliegen und unverzüglich veröffentlicht.

Entsprechend dem Einzelblattverfahren unterliegt bei der GSK auch das neue Book-CP-Verfahren den identischen Verfahrens-, Qualitäts- und Alterungskontrollen gemäß den DIN-Empfehlungen. Darüber hinaus wird das Book-CP-Verfahren in der Routinekontrolle nicht nur wöchentlich überprüft, sondern Chargenweise, da Lösemittelverfahren diese Qualitätskontrollen grundsätzlich erfordern.

Unserer Ansicht nach sind die beschriebenen Kontrollen für Industrieprozesse gemäß der DIN-Empfehlung nicht nur für Sie als Kunde ein Qualitätsmaßstab, sondern auch für uns als Betreiber einer solchen technischen Anlage zur Überprüfung des Behandlungserfolges und der jeweiligen technischen Anlage zwingend erforderlich.

Aus diesem Grund verfügt die GSK für die Routinekontrollen über ein hauseigenes Prüflabor und hat über die DIN-Empfehlung hinaus eigene Qualitätskontrollen bezüglich der Grundstoffe (Rohstoffe) und dem Wareneinkauf eingeführt.

Sollten Sie ausführlichere Informationen wünschen, so stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Dipl.- Ing. **Oliver Zinn**
Geschäftsführender Gesellschafter